

Weitere 7,4 Millionen für den Breitbandausbau der Gewerbegebiete – Kolpingstadt Kerpen erhält vorläufige Förderungszusage vom Bund

Kerpen, 18.12.2019

Große Freude herrscht bei Bürgermeister Dieter Spürck im Rathaus über die Nachricht aus Berlin, dass die Stadt Kerpen weitere Fördermittel für den Breitbandausbau erhalten soll. „Insgesamt hat der Bund uns mehr als 7,4 Mio. Euro in Aussicht gestellt, um die nach dem derzeit bereits laufenden stadtweiten Netzausbau der weißen Flecken nun auch alle Gewerbegebiete flächendeckend mit schnellen Gigabit-Anschlüssen zu versorgen“, so der Bürgermeister.

Möglich wurde dies durch die Novellierung des Breitbandförderprogrammes (BMVI), das Ende 2018 einen Sonderaufruf zur Erschließung bislang unterversorgter Gewerbe- und Industriegebiete veröffentlicht hat. Im Rahmen des Sonderprogramms Gewerbegebiete wird der Breitbandausbau technologie-neutral gefördert. Die förderfähigen Gewerbe- und Industriegebiete erhalten eine Breitbandversorgung von mindestens einem Gigabit/s pro Unternehmen (symmetrisch, Up- und Download). Es handelt sich somit um einen direkten Glasfaserhausanschluss.

"Die Bereitstellung der Mittel sorgt dafür, dass wir den Breitbandausbau in Kerpen weiter forcieren können", sagt Barbara Pütz, Leiterin der Kerpener Wirtschaftsförderung. "Die Attraktivität des Wirtschaftsstandortes ist maßgeblich mit einer funktionierenden Glasfaserinfrastruktur verbunden. Leistungsfähige Gigabitnetze werden heutzutage bei der Standortwahl von Unternehmen vorausgesetzt, denn nur mit ausreichenden Bandbreiten sind Unternehmen in der Lage, ihre Produktivität zu steigern, Kosten zu optimieren, neue Geschäftsmodelle zu realisieren und Kunden an sich zu binden. Aus kommunaler Sicht ist eine leistungsfähige Breitbandinfrastruktur deswegen Voraussetzung für nachhaltige Wettbewerbsfähigkeit."

Das Ausbauprojekt „weiße Flecken“ befindet sich derzeit noch in der Abschlussphase des Vergabeverfahrens mit Einreichung der Antragskonkretisierung zur Erlangung des finalen Zuwendungsbescheides. Seitens des Bieters, der den Zuschlag erhalten soll, wird derzeit angegeben, mit dem Netzausbau im 1. Halbjahr 2020 starten zu wollen. Es ist eine Bauzeit von 13 Monaten geplant.

Für den Ausbau der Breitbandinfrastruktur in den Gewerbegebieten soll das europaweite Ausschreibungsverfahren bis Mitte 2020 abgeschlossen werden. Der Baubeginn der Infrastruktur wird für das 1. Halbjahr 2021 erwartet.

Auch nach Abschluss der derzeit stattfindenden Breitbandprojekte geht die Entwicklung in Richtung zukunftsfähiger Netzinfrastuktur in Kerpen weiter. Neben den genannten Sonderaufrufen sind bereits zusätzliche Förderprogramme durch Bund und Land in Planung, die das Ziel einer Gigabitgesellschaft auch in den ländlichen Bereichen weiter vorantreiben sollen.